

# Die Lernzeit

an der  
Gesamtschule Bergheim



Stand: 20.08.2018

# 1. Grundsätzliches

Lernzeit – Jeder lernt in seinem Tempo!

Mit der Lernzeit möchten wir das selbstständige und eigenverantwortliche Lernen unserer Schüler und Schülerinnen fördern sowie die Kompetenz anbahnen, sich eigenständig Wissen anzueignen. Zudem bietet diese Lernform für die Lehrerinnen und Lehrer die Möglichkeit individuell zu fördern und auch zu fordern.

Zum selbstständigen Arbeiten an den Inhalten werden die Kinder angeleitet und hingeführt. Sie lernen sich zu organisieren, ihre Aufgaben auszusuchen, sich Ziele für die Lernzeitstunde zu geben, zielgerichtet zu arbeiten und abschließend ihre eigene Arbeitsweise und ihr Arbeitspensum zu beurteilen. Die Materialien sind so gestaltet, dass eigenständiges Lernen mit Selbstkontrolle möglich ist. In der Lernzeit wird sowohl allein als auch mit Partnern und Partnerinnen gearbeitet.

## 2. Organisation und zeitliche Struktur der Lernzeit

Die Lernzeit hat einen Umfang von vier Unterrichtsstunden. An jedem Schultag der Woche außer donnerstags (5. Jahrgang) und mittwochs (6. Jahrgang) steht Lernzeit auf dem Stundenplan. Zusätzlich erhält jede Klasse eine Beratungsstunde (freitags, 6.Std.), zu der Schüler gesondert eingeladen werden.

Von jedem Fach der Fächergruppe Deutsch, Mathematik, Englisch und Gesellschaftslehre wird eine Stunde der regulären Unterrichtszeit in eine Lernzeitstunde umgewandelt.<sup>1</sup> Die bisherige Arbeitsstunde wird ebenfalls in eine Lernzeitstunde umgewandelt. Vokabeln lernen und Lektürelesen müssen weiterhin zu Hause bearbeitet werden.

Jedes Fach stellt für die Lernzeit einen Lernplan bereit, der von den Fachlehrern in Anlehnung an die Inhalte des laufenden Unterrichts entwickelt wird.

## 3. Das Arbeitsmaterial

### 3.1 Das Logbuch

Zu jeder Lernwoche gibt es im Logbuch eine Wochenübersicht, in der die Schülerinnen und Schüler festhalten, an welcher Aufgabe sie in welchem Fach gearbeitet haben. Am Ende der Stunde schätzt der Schüler oder die Schülerin anhand der vorgegebenen Kriterien im Logbuch seine/ihre gezeigten Kompetenzen ein.

---

<sup>1</sup> Im Schuljahr 2018/2019 musste aus schulorganisatorischen Gründen anders verfahren werden.

Beispiele für Stundenpläne mit Lernzeiten in den Jahrgängen 5 & 6:

Nvpl St 0/35	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag		
1	TH4. Kie	SP Wln <sup>1)</sup>	H 017 Wln	D HU 16. Wln	AH H 017. Bes	RE M 205 Kap	BI
2	TH4. Kie	SP Wln <sup>1)</sup>	H 017 Wln	D HU 16. Wln	AH M 205 Kap	BI H 017 Kie	GL
3	H 017 Wln	D BU 02 Uld	KU Wnk	M H 017 Wnk	M H 017 Wnk	M H 017 Smd	E
4	H 019. Kie	LZ 5 BU 02 Uld <sup>2)</sup>	KU Wnk	M H 017 Wln	M H 017 Wln	D TH2 Kie	SP
5	H 017. Kta	LRS Kor <sup>3)</sup>	H 119. Kor	LZ 5 Han <sup>4)</sup>	LZ 5 H 019. Smd <sup>7)</sup>	E H 017 Bes <sup>9)</sup>	RE
6	H 017. Kta	LRS Poz <sup>3)</sup>	H 019. Poz	LZ 5 Kie <sup>5)</sup>	GL H 017 Smd	E H 017 Wln <sup>11)</sup>	LZ 5
7							
8	H 017 Smd	E		H 017. Wln	AG 5 (8) Wln	VS H 017. Wln <sup>10)</sup>	
9	H 017 Wnk	M		H 017. Wln	AG 5 (8) Wln		

Nvpl St 0/36	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag		
1	H 103. Kta	LRS Svr <sup>1)</sup>	M 201 Svr	BI H 103 Svr	GL H 103 Wln	D H 103 Shf	MU
2	H 103. Kta	LRS Svr <sup>1)</sup>	M 201 Svr	BI H 103 Svr	GL H 103 Wln	D H 103 Shf	MU
3	TH1 Pik	SP Pie	HU 13. Pie	WP-AT Pik	VS H 103. Kor	LZ 6 H 117. Pik <sup>8)</sup>	M
4	TH1 Pik	SP Pie	HU 13. Pie	WP-AT Kor	LZ 6 H 113. Uld <sup>5)</sup>	E H 103 Wnk <sup>9)</sup>	RE
5	H 103 Wln	D H 103. Pik	LZ 6 H 103. Pik <sup>3)</sup>	RE H 118. Wnk <sup>6)</sup>	M 202 Lin	PH H 019. Dit <sup>10)</sup>	LZ 6
6	H 103 Wln	D H 103 Pik	M H 103 Uld	E H 103 Uld	M 202 Lin	PH H 103. Svr <sup>11)</sup>	LZ 6
7							
8	H 103 Uld	E		TH1. Pik	AG 6 (S7) Pik	M H 103 Pik	
9	H 103 Uld	E		TH1. Pik	AG 6 (S7) Pik	M H 103 Pik	

Mit einem Stempel und dem Kürzel bestätigt die Lehrkraft die Anwesenheit in der Lernzeit. Dafür legen die Schülerinnen und Schüler ihr/sein Logbuch sichtbar für die Lehrerin/den Lehrer an ihrem/seinen Arbeitsplatz aus.

### **3.2 Der Lernplan**

Die Lernpläne orientieren sich an den laufenden Unterrichtsinhalten der entsprechenden Unterrichtsfächer und weisen die zu erwerbenden Kompetenzen aus. Die Aufgaben sind auf verschiedenen Anforderungsniveaus gestellt. Durch die Punkte vor der jeweiligen Aufgabe wird deren Niveau bestimmt. Pflicht- bzw. Basisaufgaben werden mit zwei schwarzen Punkten gekennzeichnet. Diese Aufgabe muss bearbeitet werden. Wahlaufgaben werden mit einem oder drei leeren Punkten gekennzeichnet. Diese Aufgaben können bearbeitet werden.

Die Lernpläne sind auf farbiges Papier gedruckt, entsprechend der Farben für die Unterrichtsfächer. Der jeweilige Lernplan wird in den Schnellhefter für das entsprechende Unterrichtsfach geheftet. Es gibt keine besonderen Schnellhefter oder Hefte für die Lernzeiten, weil die Aufgaben zu den Inhalten des Unterrichts gehören und diese ergänzen.

Für alle Lernzeitaufträge bedeutet das, dass die Aufgaben der Lernpläne nicht einzeln benotet werden sondern in den Fachunterricht durch fachliche Gespräche, Präsentationen etc. einfließen und inhaltlich in den Klassenarbeiten abgeprüft werden.

## **4. Das Lernzeitenkonzept**

### **4.1 Phasierung / Ablauf**

Ankommen	5 Minuten
Arbeitsphase (Einzelarbeit)	15 Minuten
Wechsel der Arbeitsphase	
Einzel- oder Partnerarbeitsphase	15 Minuten
Reflexion	5 – 10 Minuten

(Die Phasierung soll als grober Leitfaden gesehen werden.)

#### **Ankommen**

Zu Beginn der Stunde müssen alle Schüler ihr Logbuch, ihre Lernpläne und ihre Arbeitsmaterialien vollständig an ihrem Arbeitsplatz bereitliegen haben. Das vollständige Vorliegen der Arbeitsmaterialien setzt die Entscheidung und Planung der Schülerin/des Schülers voraus, sich auf einen Lernplan bzw. auf eine Aufgabe aus dem Lernplan festzulegen und diese in der Stunde zu bearbeiten. Zur Einhaltung der Arbeitsruhe ist es notwendig, seinen Platz während der Arbeitsphase nicht zu verlassen.

### **Arbeitsphase**

Während in der ersten Arbeitsphase ausschließlich in Einzelarbeit gelernt wird, besteht in der zweiten Hälfte der Stunde zusätzlich die Möglichkeit in Partnerarbeit weiter zu arbeiten. Der Kurzzeitmesser an der Tafel zeigt an, wie weit die Arbeitsphase schon fortgeschritten ist und wie lange sie noch dauert. Wenn die gewählte Aufgabe fertig bearbeitet ist, kontrolliert der Schüler oder die Schülerin ihr Arbeitsergebnis anhand der bereitgestellten Lösungen. Erst dann sollte eine neue Aufgabe begonnen werden.

### **Reflexion**

5 Minuten vor Stundenende nehmen die Schülerinnen und Schüler ihr/sein Logbuch erneut zur Hand und schätzen anhand der vorgegebenen Kriterien ihre/seine gezeigten Kompetenzen ein.

## **4.2 Regeln für Schülerinnen und Schüler**

1. Du bist verantwortlich für die effektive Nutzung deiner Lernzeiten! Die Lernzeiten sind Teil des Unterrichts und tragen zu deinem Lernerfolg bei.
2. Du bist verantwortlich für die Führung und die Vollständigkeit deines Logbuchs sowie deiner Lernpläne.
3. Bringe das Logbuch jeden Tag mit zur Schule und behandle es sorgfältig. Mit ihm weist du nach, dass du selbstständig gearbeitet hast.
4. Lege dein Logbuch aufgeschlagen auf deinen Tisch, damit die Lehrkraft deine Anwesenheit abstempeln kann.
5. Lernzeiten sind Unterrichtsstunden, in denen gearbeitet wird.
6. Respektiere, dass andere arbeiten wollen: Sprich leise und laufe nicht herum. Vermeide Geräusche.
7. Wenn du dich nicht an die Regeln während der Lernzeit hältst, wirst du verwarnet. Falls es dir weiterhin schwerfällt, dich an die Regeln zu halten, musst du in den Trainingsraum gehen. Dies wird in deinem Logbuch vermerkt.
8. Bei Verlust muss das Logbuch von dir kostenpflichtig ersetzt werden.

## **4.3 Mitwirkung der Eltern**

Unser Lernzeitenkonzept zielt auf das selbstständige Arbeiten der Schülerinnen und Schüler. Die Schülerinnen und Schüler sind für das Führen des Logbuchs und die Bearbeitung der Lernpläne selbst verantwortlich. Über das Logbuch können sie Mitteilungen der Kolleginnen und Kollegen erhalten und selbst Mitteilungen an die Lehrkräfte weiterleiten. Die Eltern sind dazu angehalten wöchentlich das Logbuch zu unterschreiben und mit ihrem Kind über die Eintragungen bezüglich des Lernverhaltens und der Selbsteinschätzung zu sprechen.

#### **4.4 Rolle des Lehrers**

In den Lernzeitstunden nimmt die Lehrerin oder der Lehrer eine ordnende und beratende Funktion wahr. Das bedeutet, dass sie/er zum einen für eine angemessene Arbeitsatmosphäre verantwortlich ist, in dem sie/er für die Arbeitsruhe sorgt und bei Regelverstößen mit Hilfe der gelben sowie roten Karten aktiv eingreift. Sie/Er ermutigt aber auch die Schüler und hält sie dazu an, Aufgaben bis zum Ende zu bearbeiten sowie Schwierigkeiten selbst zu überwinden. Der Lehrer/die Lehrerin unterstützt die möglichst realistische Selbsteinschätzung, die im Logbuch eingetragen wird.

#### **5. Beratungsgespräche**

Das Logbuch dient als Grundlage für die Beratungsgespräche und wird regelmäßig vom Klassenlehrer eingesehen. Die Beratungsgespräche führt der Klassenlehrer in regelmäßigen Abständen. Dabei bespricht er/sie die bisherige Entwicklung, deckt mögliche Probleme auf, hilft bei der Suche nach Lösungen und legt gemeinsam mit dem Kind Ziele fest.

#### **6. Raumkonzept**

Es steht für jede Lernzeit neben den Klassenräumen des Jahrgangs und dem Förderlehrerraum (B 010) auch das Silentium zur Verfügung. Das Silentium soll dem Bedürfnis nach einer sehr ruhigen Arbeitsatmosphäre einiger Schüler nachkommen und verlangt deshalb von Schülern, die diesen Raum aufsuchen, dass sie in der Lage sind, eigenständig, ohne Unterstützung und Hilfe konzentriert und ausdauernd arbeiten können. Hier ist keine Partnerarbeit möglich, die Phasierung wird nicht unterstützt.

#### ***Lernzeitenkonzept für das Schuljahr 2018/19***

***Steuerguppe „Schulentwicklung“,  
vertreten durch die Mitarbeit von Natascha Kierdorf (didaktische Leitung), Marion Fittkau (Leitung), Antje Bleidt, André Sievernich, Florian Kortmann, Mathias Ständer (Abteilungsleitung I), Claus Wallat (Schulleiter), Oliver Westphal (stellvertretender Schulleiter)***

*Stand: 20.08.2018*